



Der Batterieverbund

18.05.2026

BATTERIE-ÖKOSYSTEM DEUTSCHLAND

WAS WIR JETZT TUN MÜSSEN

Dr.-Ing. Stefan Wolf, 6. Batterieforum Berlin-Brandenburg, Berlin



Züge



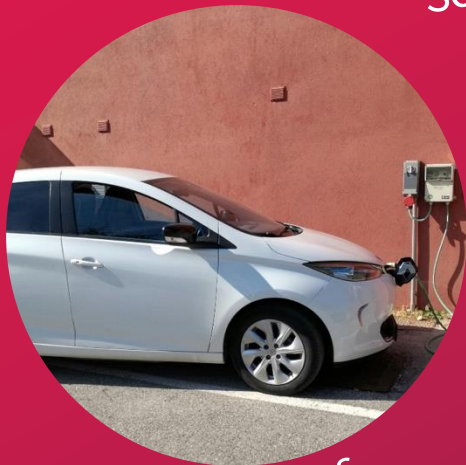
Schiffe



Raumfahrt



Haustiere³



Autos



Flugzeuge²



Medizinprodukte



Energiespeicher



Fahrräder



Roboter¹



Drohnen



LKW



Rüstungsgüter



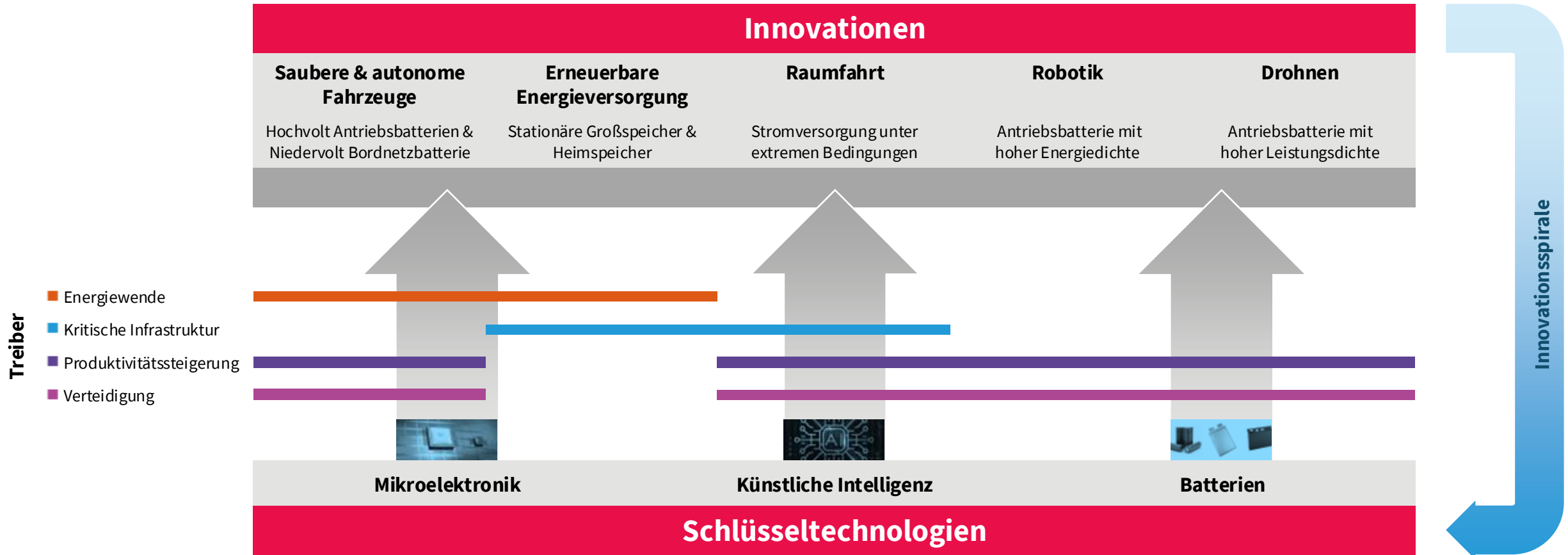
Werkzeuge



Wandern⁴

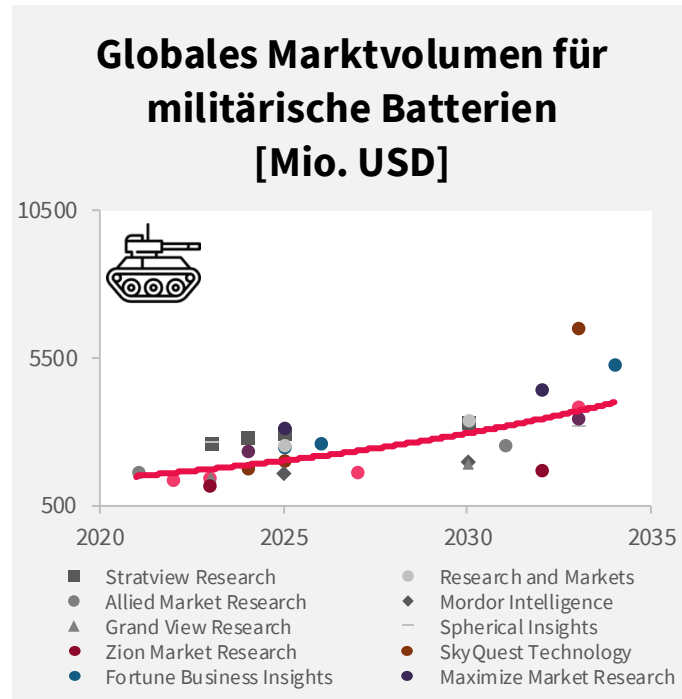
Bedeutung von Batterien für zahlreiche Innovationen

Schlüsseltechnologie für die Innovationsspirale

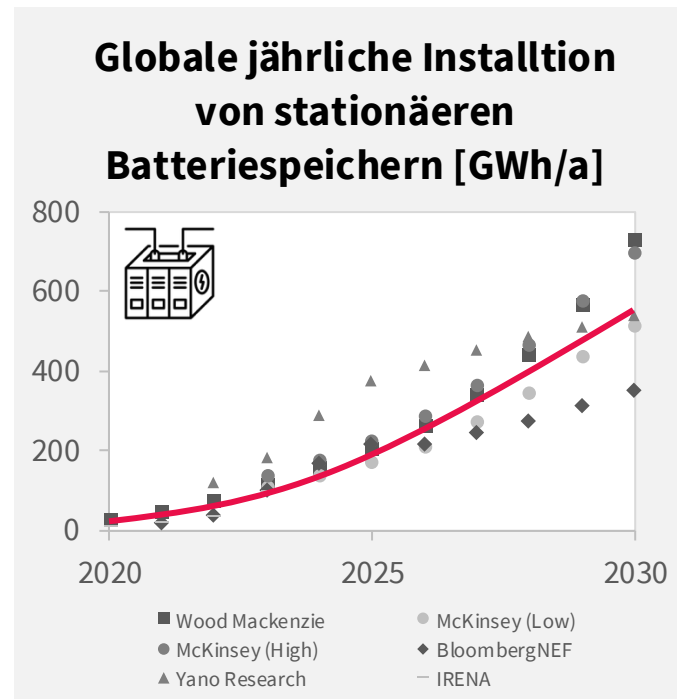


Drei interessante Märkte für Batterieinnovation

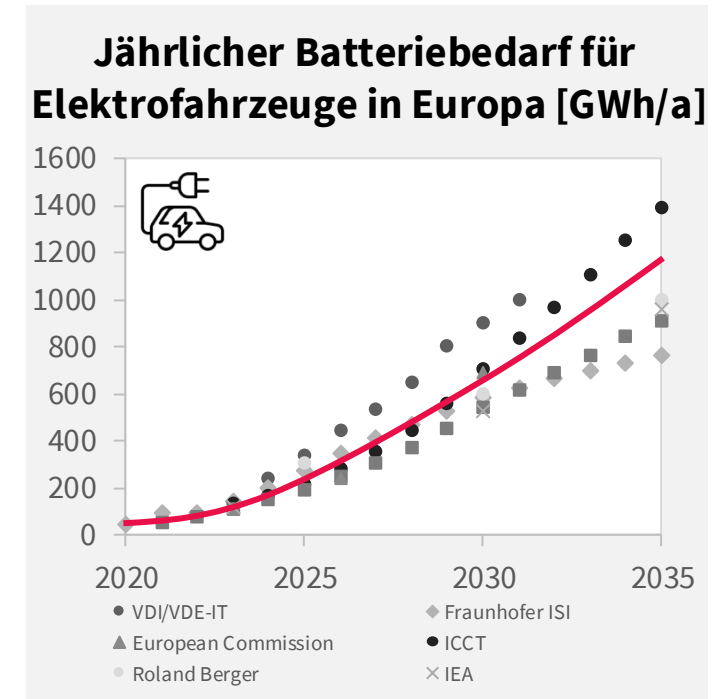
Wachstum, wohin man schaut



- ### Innovate
- Kleiner, aber geschützter Markt
 - Kontrolle über die Lieferkette ist Pflicht
 - Weniger preissensitiv



- ### Scale
- Schnell wachsend
 - Sehr preissensitiv
 - Lokale Beschaffung für kritische Infrastruktur

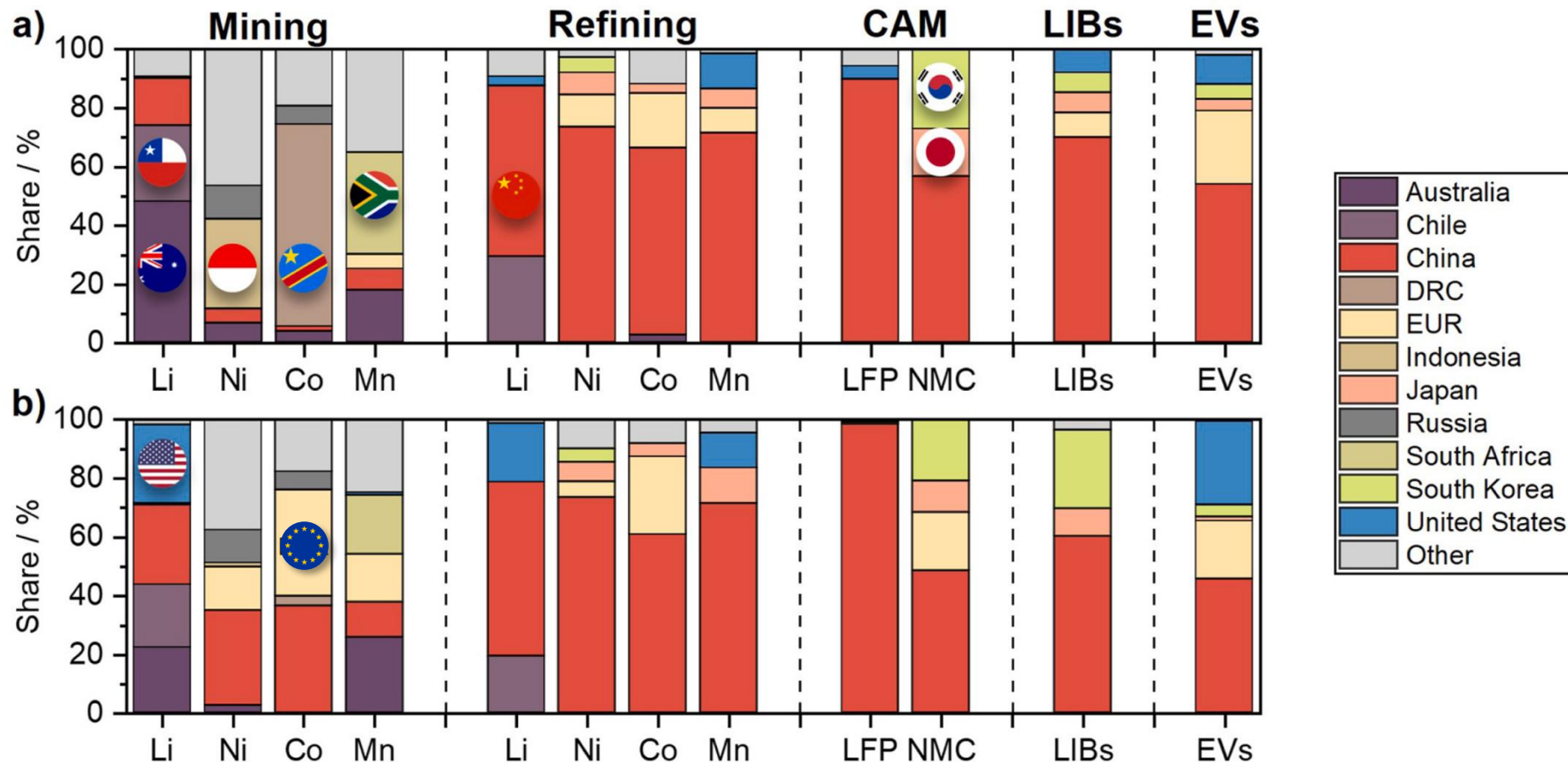


- ### Master
- Großes Marktsegment
 - Harter Wettbewerb und hohe Anforderungen
 - Große Produktionsmengen erforderlich

Konzentration der Batterie-Wertschöpfungskette

Technologien werden zum Hebel von Machtpolitik

Geografisch



Konzentration der Batterie-Wertschöpfungskette

Technologien werden zum Hebel von Machtpolitik

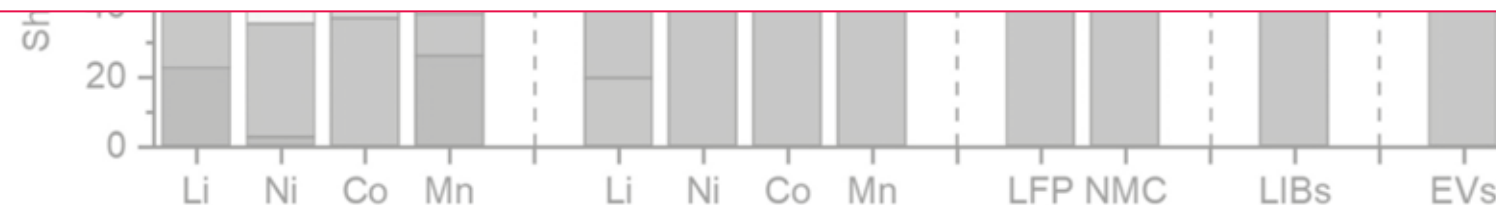


Chinesische Exportbeschränkungen für Batterien:

- **Oktober 2023:** Generelle Genehmigungspflicht für Exporte von Grafit in Batteriequalität. China hat rd. 80 % Weltmarktanteil.
- **Januar 2025:** Generelle Genehmigungspflicht für Lithiumextraktions- und Lithiumraffinationstechnologie sowie Produktionstechnologie für LF(M)P und Precursor.

Anwendung:

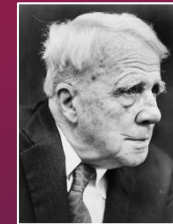
- **2020 bis 2023:** Keine Exporte von synthetischem Grafit nach Schweden.
- **seit Dezember 2024:** Generelles Exportverbot für Gallium, Germanium und Antimon in die USA und Kontrolle von Unternehmen, die in die USA liefern.



Geografisch

Eigentümerschaft

„Der beste Weg heraus ist immer hindurch.“



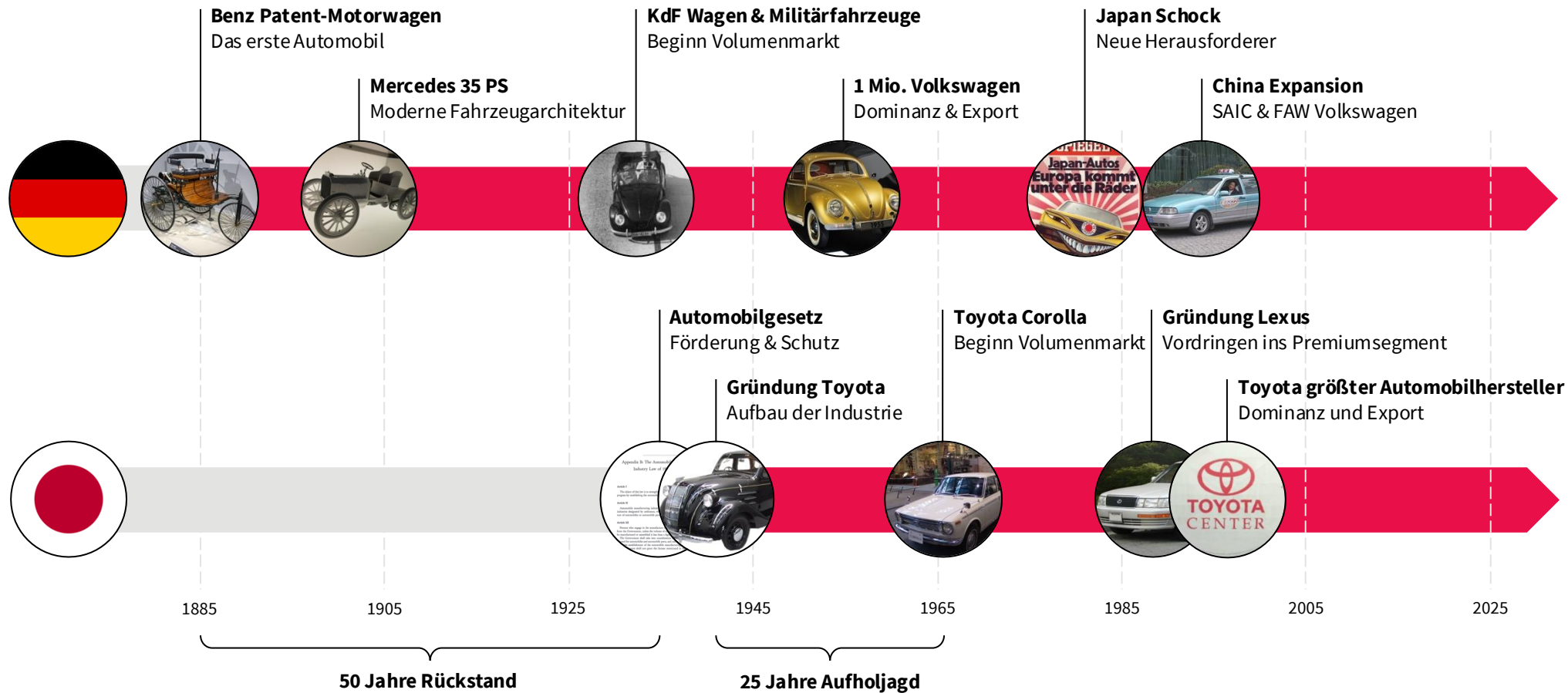
Robert Frost

*26. März 1874, †29. Januar 1963

US-amerikanischer Dichter und
vierfacher Pulitzer-Preisträger

Die Frage ist nicht, ob wir zu spät sind

Die Frage ist, ob wir diese Industrie haben wollen



Wer will, der kann!

Wenn er die richtigen Rahmenbedingungen schafft

Erfolgreiche Industriepolitik mit einer Kombination von Forschungsförderung, Marktstimulation und Schutz der Industrie

Land	Jahr	Industrie	Wettbewerbsfähigkeit	
			technisch	wirtschaftlich
Japan	1936	Automobilindustrie	20 Jahre	25 Jahre
Südkorea	1962	Automobilindustrie	20 Jahre	25 Jahre
Brasilien	1969	Flugzeugbau	20 Jahre	25 Jahre
Norwegen	1972	Öl- & Gasindustrie	8 Jahre	15 Jahre
Taiwan	1974	Mikroelektronik	16 Jahre	21 Jahre
China	1986	High-Tech Industrien	15 Jahre	25 Jahre

Essenzielle Erfolgsfaktoren: 1. Staatliche Handlungsfähigkeit, 2. Klare Strategie, 3. Förderung & Schutz, 4. Kompetenzeinkauf & Lernprozesse, 5. Disziplinierende Erfolgsüberwachung

Deutschland hat ein Batterie-Ökosystem

Nun müssen wir es stärken

- Deutschland hat mehr als **900 Unternehmen und Forschungseinrichtungen**, die im Batterie-Ökosystem tätig sind.
- Mit mehr als **2300 erfolgreichen Forschungsprojekten** und einer hervorragenden Forschungsinfrastruktur hat Deutschland eine beachtliche Kompetenzgrundlage geschaffen.
- Deutschland hat **anschlussfähige Ökosysteme** in Anwenderindustrien (Fahrzeugbau, Elektrowerkzeuge, Energietechnik, Rüstungsgüter u. v. m.).

→ Daraus nichts zu machen, wäre extrem kurzsichtig gedacht!

Ausgewählte Unternehmen des deutschen Batterie-Ökosystems



Der EU Industrial Accelerator Act

Chance oder Risiko für Europas Batterieindustrie?

Ziel: Stärkung strategisch wichtiger Industriezweige und Steigerung der Resilienz.

Instrumente:



Local Content:

- Öffentliche Beschaffung und Fördergelder vorrangig für europäische Produkte.



FDI-Bedingungen:

- Investitionen >100 Mio. EUR oder >30% Kontrolle in strategisch wichtigen Branchen erfordern Notifizierung durch die EU, wenn der Investor aus einem Land stammt, das über >40% der globalen Produktionskapazitäten verfügt.
- Regeln für Joint Ventures: Besitzanteile, geistiges Eigentum, Arbeitskräfte, Forschung & Entwicklung und/oder Vorprodukte vorrangig europäisch.



Beschleunigte Genehmigung:

- Regulatorische Ausnahmen, Antragsbündelung und beschleunigte Bearbeitung für strategische Industrien.

Der EU Industrial Accelerator Act Wir müssen jetzt handeln!

KLiB Einordnung: Unterstützenswert, wenn der Industrial Accelerator Act (IAA) Produktion in Europa und nicht nur Lieferkettendiversifizierung fördert.

Kritik:



Ursprungsanforderungen: Begrenzung der Herkunft auf EU + EFTA, um Industrieansiedelung in Europa erfolgreich anzureizen.



Ausnahmeregelung: Schlupflöcher vermindern die Wirksamkeit des IAA und sollten vermieden werden.



Verwässerung: Batterien müssen Gegenstand von Local Content Regelungen bleiben. Ein weiteres Abschmelzen der Ambition des IAA soll vermieden werden.



Komplexität: Einzelfallgerechtigkeit erhöht Bürokratiekosten. Ein klarer und erfüllbarer Zeitplan erhöht die Planbarkeit und mittelbar auch die Bankfähigkeit von Investitionen.

Handeln: Der EU Kommission Feedback geben bis zum 18. Juni 2026!



KLiB ist ein industriübergreifender Verband mit mehr als 80 Mitgliedsorganisationen, die alle Kompetenzen zur Entwicklung des Batterie-Ökosystems in Deutschland besitzen. Batterien sind eine für Deutschland unverzichtbare Schlüsseltechnologie und ein Innovationsmotor in vielfältigen Anwendungen wie Fahrzeuge, Robotik, Drohnen, Energieerfassung, Rechenzentren, Medizintechnik, Batteriewerkzeuge, Robotergitter und vieles mehr. Als pluralistischer Verband vertritt KLiB die Interessen des gesamten Batterie-Ökosystems. Individuelle Positionen einzelner Mitglieder können daher von den Positionen des KLiB abweichen.

Stellungnahme des KLiB e.V. zum Industrial Accelerator Act (COM(2026)100)

Das europäische Batterie-Ökosystem braucht eine verbindliche Nachfrage, um erfolgreich zu skalieren. Der Industrial Accelerator Act kann den Weg Richtung Massenmarkt und Wettbewerbsfähigkeit ebnen, sofern er wirksam ausgestaltet und umgesetzt wird.

KLiB begrüßt die Intention des Industrial Accelerator Acts (IAA), einen Markt für europäische Produkte zu schaffen und Technologietransfer über Joint Ventures mit nicht-europäischen Partnern anzureizen. Die Nachfrage für Batterien und weitere strategische Produkte aus europäischer Produktion ist die Voraussetzung dafür, dass das vorhandene Batterie-Ökosystem skaliert und notwendige Investitionen getätigt werden, damit langfristig die globale Wettbewerbsfähigkeit erreicht werden kann. Die Kombination aus Local Content und FDI Regulierung verbunden mit intensiver Forschungs- und Innovationsförderung wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach erfolgreich angewandt. Beispiele sind der Aufbau der Öl- und Gasindustrie in Norwegen, der High-Tech Industrien in China oder der Automobilindustrie in Japan und Südkorea. Eine klare und lückenlose Regulierung reduziert Risikoprämien und schafft Marktanreize zur Lokalisierung zukunftsfähiger Wertschöpfungsketten in Europa.

Der von der EU-Kommission am 4. März 2026 vorgelegte Entwurf zum Industrial Accelerator Act wird den Anforderungen an eine gelungene Regulierung noch nicht umfassend gerecht. KLiB identifiziert vier Kritikpunkte und ruft die Bundesregierung dazu auf, diese im Gesetzgebungsprozess zu thematisieren und auszuräumen.

1. **Ursprungsanforderungen:** KLiB unterstützt verbindliche Local Content Anforderungen für Batterien und deren Komponenten. Damit diese die gewünschte Wirkung entfalten können, muss die Erfüllung der Ursprungsanforderungen komponentenbezogen und zeitlich terminiert sein und die wesentlichen Produktionschritte der Batterie-Wertschöpfungskette umfassen. Nur so kann die Einführung von Local Content Anforderungen im Einklang mit dem Aufbau der Produktionskapazitäten erfolgen. Ferner muss die Feststellung des Ursprungs von Batterien in der Union auf die EU und EFTA Staaten begrenzt werden, um Ausweichbewegungen und die Abwanderung von zukunftsfähiger Industrieproduktion aus Europa zu verhindern.

2. **Ausnahmeregelung:** Die Außerkräftsetzung der IAA-Anforderungen bei unverhältnismäßigen Mehrkosten führt zu erheblicher Rechtsunsicherheit, da die Feststellung der Unverhältnismäßigkeit aufgrund unklarer Vergleichsgrößen, nicht definierter Messverfahren und intransparenter Preisbildung kaum möglich ist. Die resultierende mangelnde Planbarkeit erhöht Risikoprämien bei Investitionsentscheidungen und wirkt der eigentlichen Intention des IAA entgegen. KLiB spricht sich gegen unklare Ausnahmeregelungen aus.

3. **Verwässerung:** KLiB begrüßt die Kombination von Foreign Direct Investment und Local Content Anforderungen und spricht sich insbesondere für die Berücksichtigung von Batteriezellen als verpflichtend erforderliche Komponente in den Local Content Anforderungen für Fahrzeuge und stationäre Batteriespeicher aus. Insbesondere die Gültigkeit des IAA für finanzielle Förderung von Firmenfahrzeugen über Artikel 13 IAA in Verbindung mit Artikel 4 der Clean Corporate Vehicle Verordnung stellt einen wichtigen Hebel dar. Damit kann ein Markt für europäische Produkte geschaffen werden. KLiB warnt vor einer weiteren Verwässerung der

4. **Koordinierung:** Die Wirksamkeit des IAA konterkarieren. definierte Regulierung ein. Die Wirkung des und inkonsistente Ausnahmen geschwächt. KLiB fordert einen nach den Zeitplan für die Einführung von Local

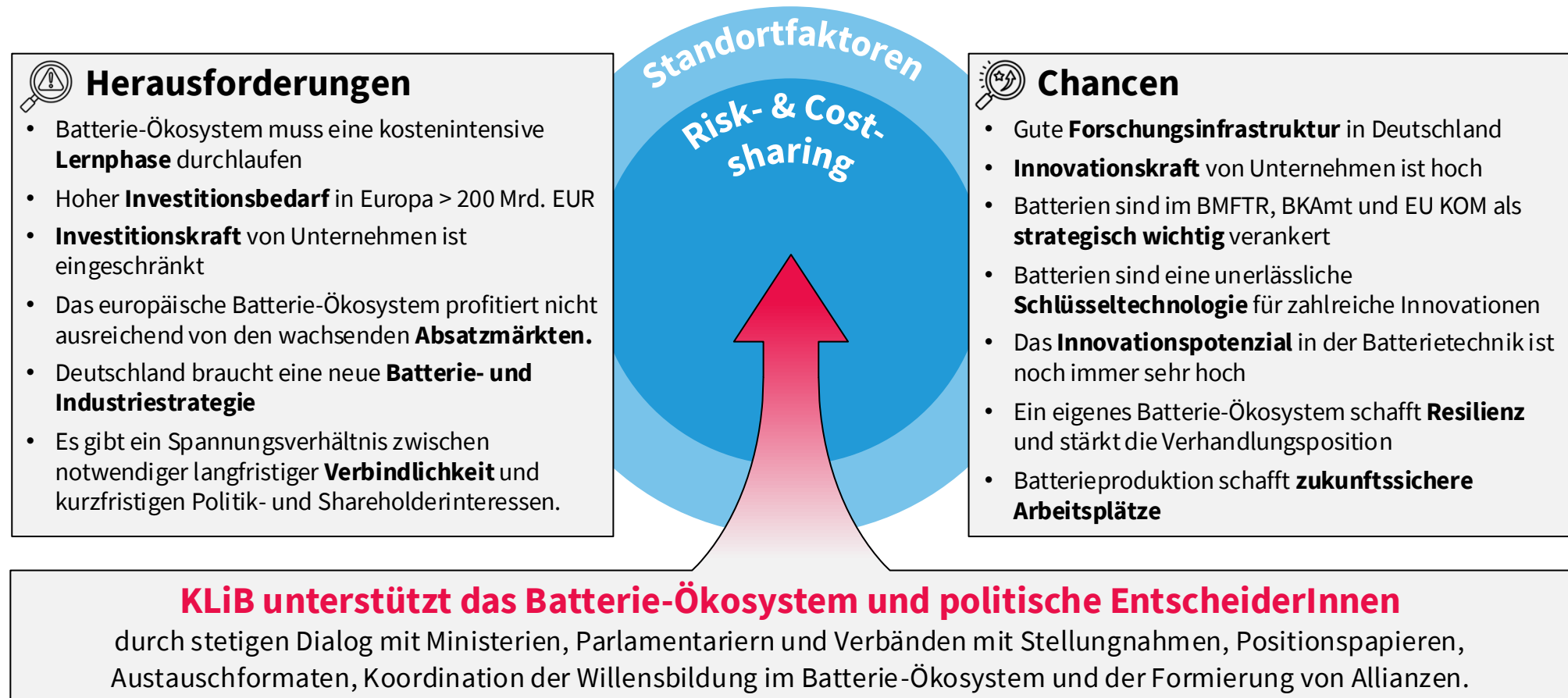
KLiB Geset Posti Accelerator Acts und bietet allen in Deutschland und Europa zu einer starken Helfen.

**KLiB
Stellungnahme**

**EU-Kommission
IAA-Feedback**

Wir müssen die Herausforderung annehmen

Mit einer gemeinsamen Strategie von Staat und Industrie



KLiB-Mitgliederübersicht

Gemeinsam Handeln

F&E	Batteriematerialien und -komponenten						Zellfertigung		Batteriefertigung		OEM
	Rohstoffe u. Recycling	Anode	Kathode	Separator	Elektrolyt	Komponenten	Produktionstechnologie u. Automatisierung	Zellfertigung	Produktionstechnologie u. Automatisierung	Batteriefertigung	

Weitere Mitglieder

KLiB – Der Batterieverbund

Verbindet die Akteure des Batterie-Ökosystems



Mehr Transparenz für Kooperation und Partnerschaften

Sichtbar sein und Partner finden mit BecoSearch

Das ganze Ökosystem auf einen Blick:

- Unternehmen und Forschungsinstitutionen
- Forschungsinfrastrukturen
- Verknüpft mit Kompetenzen und Forschungsaktivitäten
- Qualitätsgesicherte Informationen durch Netzwerkpartnerschaften

Seien Sie sichtbar und finden Sie die Partner, die Sie wirklich weiter bringen!

The screenshot shows the BecoSearch interface. At the top, there's a navigation bar with 'Organizations', 'Projects', 'Infrastructure', 'More Projects', 'Participation', 'Help', 'About us', and 'Members Area'. Below that, a search bar shows '3/11 selected' and a search input field. The main content area displays a list of organizations with their logos and details:

- Accumulatorenwerke Hoppecke Carl Zoellner & Sohn GmbH**: Industry > Batteries and battery cells > Battery manufacturer. Location: 59929 Brillen, Nordrhein-Westfalen.
- ACCURE Battery Intelligence GmbH**: Service provider > Analytics, Service provider > Information technology. Location: 52070 Aachen, Nordrhein-Westfalen.
- Accurec-Recycling Gesellschaft mbH**: Industry > Waste management > Disposal and recycling > Recycling. Location: 47809 Krefeld, Nordrhein-Westfalen.

To the right of the list is a map of Germany with various location markers (circles with numbers) indicating the geographical distribution of the organizations.

Jetzt loslegen & Partner finden:



BecoSearch powered by **KLiB**

**Ärmel hoch,
Rahmenbedingungen ändern,
Partner finden
und mitmachen!**

KLiB – Der Batterieverbund

Vernetzen – Initiieren – Stärken



Kontakt:

Dr.-Ing. Stefan Wolf

Stellvertretender Geschäftsführer

KLiB e.V.

Friedrichstraße 95

D-10117 Berlin

stefan.wolf@klib-org.de